

82 Weitere Angebote

Angebote der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach / der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie

Aktuelle Informationen zu allen Weiterbildungsangeboten der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie SAL/Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR erhalten Sie unter www.logopaedieschweiz.ch/weiterbildung.html oder www.shlr.ch/weiterbildung.html.

Certificates of Advanced Studies CAS – Zertifikatslehrgänge

CAS «Förderung sprachauffälliger Kinder in der Gruppe»

Zielgruppe

Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarstufe sowie Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Kompetenzen

Sie erkennen die grossen Unterschiede in den sprachlichen Lernvoraussetzungen von Kindern und gestalten Ihren Unterricht differenziert und individualisierend, damit Sie auf erkannte Defizite im sprachlichen Bereich lösungs- und ressourcenorientiert eingehen können.

Aufwand

Der CAS dauert 1½ Jahre und umfasst Studienleistungen im Umfang von 15 ECTS-Punkten.

Kursort/Kurszeiten

Die Veranstaltungen finden jeweils am Freitag und Samstag in Zürich statt. Der nächste Lehrgang startet am 20. Januar 2012.

CAS «Stimm- und Sprechschulung»

Zielgruppe

Personen, die beruflich viel und gut sprechen müssen, und Personen, die ihre berufliche Tätigkeit durch das Konzept der AAP® weiterentwickeln wollen.

Kompetenzen

Durch ökonomischen und schonungsvollen Einsatz Ihrer Stimme und durch den bewussten Umgang mit Ihrer körperlichen Haltung und Spannung erlangen Sie eine sichere Auftretenskompetenz.

Aufwand

Der CAS dauert 9 Monate und umfasst Studienleistungen im Umfang von 10 ECTS-Punkten.

Kursort/Kurszeiten

Die Veranstaltungen finden vorwiegend von Freitagabend bis Sonntagnachmittag in Luzern statt. Der nächste Lehrgang startet am 24. Februar 2012.

CAS «Spracherwerbsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter»

Zielgruppe

Dipl. Logopädinnen und Logopäden.

Kompetenzen

Sie qualifizieren sich für die erfolgreiche Arbeit mit sprachauffälligen Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter in den Bereichen Entwicklung, Störungen, Diagnostik und Therapie.

Aufwand

Der CAS dauert 1½ Jahre und umfasst Studienleistungen im Umfang von 15 ECTS-Punkten.

Kursort/Kurszeiten

Die Veranstaltungen finden im Zentrum für kleine Kinder in Winterthur statt. Der nächste Lehrgang startet am 27. Januar 2012.

Weiterbildungskurse

Artikulationsstörungen und/oder phonologische Störungen?

Silke Fricke, Dr. Msc of Human Communication Sciences, dipl. Logopädin, York
Mittwoch, 1. Februar, und Donnerstag, 2. Februar 2012

Warum passt der Schal zum Wal?

Silke Fricke, Dr. Msc of Human Communication Sciences, dipl. Logopädin, York
Freitag, 3. Februar, und Samstag, 4. Februar 2012

Sprachauffällige mehrsprachige Kinder: Diagnostik – Beratung – Therapie

Cornelia Frigerio Sayilir, Dr. phil., dipl. Logopädin, Fribourg
Freitag, 3. Februar, Samstag, 4. Februar, und Freitag, 2. März 2012

Therapie- und Schulerfolg für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen

Beatrice Lucas, MA of Education, Cairns; Ronnie Gundelfinger, Dr. med., Kinderpsychiater,
Zürich
Freitag, 2. März, und Samstag, 3. März 2012

Heidelberger Elterntermin – Aufbauseminar

Anke Buschmann, Dr., dipl. Psych., Heidelberg
Mittwoch, 7. März, und Donnerstag, 8. März 2012

Der Wortschatzsammler

Hans-Joachim Motsch, Univ.-Prof. Dr., Universität Köln
Mittwoch, 14. März, und Donnerstag, 15. März 2012

Kontextoptimierung

Hans-Joachim Motsch, Univ.-Prof. Dr., Universität Köln
Freitag, 16. März, und Samstag, 17. März 2012

Natürlicher Grammatikerwerb und Dysgrammatismus

Silke Kruse, Dr. phil., Linguistin, dipl. Logopädin, Erlangen
Dienstag, 27. März, und Mittwoch, 28. März 2012

Vom Late-Talker bis zu den Wortfindungsstörungen

Silke Kruse, Dr. phil., Linguistin, dipl. Logopädin, Erlangen
Freitag, 30. März, und Samstag, 31. März 2012

Die Patholinguistische Diagnostik PDSS

Susanne Ott, dipl. Patholinguistin, Hamburg
Donnerstag, 19. April 2012

Der Patholinguistische Therapieansatz

Susanne Ott, dipl. Patholinguistin, Hamburg
Freitag, 20. April, und Samstag, 21. April 2012

Die Myofunktionelle Therapie

Anita Kittel, dipl. Logopädin, Reutlingen
Freitag, 11. Mai, und Samstag, 12. Mai 2012

Stimmtherapie beginnt bei den Füßen

Irène Bucheli-Zemp, dipl. Logopädin, Luzern
Freitag, 1. Juni, und Samstag, 2. Juni 2012

Das orofaziale System

Nelson Annunziato, Prof. Dr., Neurowissenschaftler, São Paulo
Donnerstag, 30. August, und Freitag, 31. August 2012

Ergo meets Logo

Ursina Pünter, dipl. Ergotherapeutin, Zürich
Samstag, 1. September 2012

Stottern – Auffrischkurs

Susanne Gehrler-Winkler, Lehrlogopädin, Uniklinikum Ulm
Donnerstag, 6. September 2012

Stottertherapie mit Vorschul- und Schulkindern

Susanne Gehrler-Winkler, Lehrlogopädin, Uniklinikum Ulm
Freitag, 7. September, und Samstag, 8. September 2012

Der kindliche Wortschatzerwerb und seine Störungen

Julia Siegmüller, Dr. phil., Sprachwissenschaftlerin, Rostock
Dienstag, 11. September, und Mittwoch, 12. September 2012

Kindliche Wortfindungsstörungen – Fortsetzungsseminar

Julia Siegmüller, Dr. phil., Sprachwissenschaftlerin, Rostock
Donnerstag, 13. September, und Freitag, 14. September 2012

Erfahrungen mit Castillo-Morales in der Logopädie

Astrid Stannarius, dipl. Logopädin, Castillo-Morales- und Bobath-Therapeutin
Freitag, 14. September, und Samstag, 15. September 2012

Behandlung von Schetismus und Sigmatismus lateralis leicht(er) gemacht: Diagnostik und Therapie von lateralen Aussprachestörungen

Nicole Gyra, dipl. Logopädin, Dozentin für Sprecherziehung, Erlangen
Mittwoch, 24. Oktober 2012 (Zusatzdatum: Donnerstag, 25. Oktober 2012)

Diagnostik und Therapie der verbalen Entwicklungsdyspraxie (VED)

Anne Schulte-Mäter, Dr. phil., Sprachheilpädagogin, Logopädin, München
Freitag, 26. Oktober, und Samstag, 27. Oktober 2012

Logopädische Therapie in Kindergruppen

Barbara Schär, dipl. Logopädin, Tägertschi; Ursula Frei, dipl. Logopädin, Tägertschi
Freitag, 9. November, und Samstag, 10. November 2012

Phonologische Bewusstheit und LRS

Carola Schnitzler, Lehrlogopädin, Doktorandin / wissenschaftl. Mitarbeiterin an der Universität
Potsdam
Freitag, 16. November, und Samstag, 17. November 2012

**Poltern – die etwas andere Kommunikationsstörung: Diagnostik und Therapie von poltern-
den Kindern**

Susanne Gehrler-Winkler, Lehrlogopädin, Uniklinikum Ulm
Freitag, 7. Dezember, und Samstag, 8. Dezember 2012

 **Kursanmeldung per Internet**

schnell, einfach und unkompliziert

www.wbs.sg.ch

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, info.wbs@sg.ch

Ostschweizerische Kurse für Angestellte in Schul- und Gemeindebibliotheken

(AI, AR, FL, GL, SG, TG)

Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG)

Die Träger der Ostschweizerischen Kurse für Angestellte in Schul- und Gemeindebibliotheken haben zu deren Durchführung einen Kooperationsvertrag mit der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) abgeschlossen. Neu wird ein Kursprogramm angeboten, das sich über zwei Jahre hin erstreckt. Die Kursleitung obliegt der PHSG.

Das Kursprogramm 2012 setzt sich wie folgt zusammen:

Übersicht 2012

- Grundkurs SAB E
(Februar – Mai)
- Grundkurs SAB F
(erster Teil August – November)
- Weiterbildungskurse (s. unten)

Grundkurs SAB

Der Grundkurs SAB (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für allgemeine öffentliche Bibliotheken) richtet sich an Mitarbeitende in einer Schul- und/oder Gemeindebibliothek, die über keine professionelle Bibliotheksausbildung (I+D-Assistent, I+D-Spezialist) verfügen. Ein Grundkurs wird jeweils in sechs Module mit total 125 Lektionen aufgeteilt und mit einer Gruppenarbeit (Arbeitsaufwand weitere 40–50 Stunden) abgeschlossen. Es ist möglich, den Grundkurs modulartig auf zwei Jahre verteilt zu absolvieren.

Übersicht Module

Modul 1 Bibliothekswesen und Qualitätsmanagement	Modul 2 Bestandaufbau und Bestandspflege	Modul 3 Vermittlung
GB 1 Öffentliches Bibliothekswesen	GB 5 Allgemeiner Aufbau	GB 8 Recherchekennntnisse
GB 2 Berufsbild Bibliothekarin	GB 6 Fiction/Nonfiction für Ki / Ju	GB 9 Kundenkommunikation, Beratung
GB 3 Lernbereitschaft / Umgang mit Wissen	GB 7 Fiction/Nonfiction für Erwachsene	GB 10 Lernort Bibliothek
GB 4 Qualitätsstandards		
Modul 4 Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung	Modul 5 Bestandeserschliessung	Modul 6 Bibliotheksorganisation und Verwaltung
GB 11 Medienpräsentation mit Besichtigung	GB 14 Formale und sachliche Erschliessung	GB 15 Organisation, Finanzen, Recht
GB 12 Marketing		GB 16 Bibliotheksentwicklung
GB 13 Projektorganisation, Veranstaltungen		
Gruppenarbeit und Zertifikat SAB Einführung / Zwischenbilanz / Besprechung		

Weiterbildungskurse

Das Weiterbildungsangebot ist sehr umfangreich: Die meisten Grundbausteine des Grundkurses und alle Bausteine des Leitungskurses können auch als Weiterbildungskurse besucht werden. Daneben stehen folgende Weiterbildungstage zur Auswahl:

Buchstart live!

Anhand einer während des Kurses direkt durchgeführten Veranstaltung für Kinder von 1 bis 3 zeigt die Leseanimatorin Marianne Wäspe, wie man einen Buchstart-Event plant, organisiert und durchführt. Am Nachmittag können die Teilnehmenden zusammen mit der Leseanimatorin eigene Veranstaltungen planen.

Dienstag, 17. Januar 08.30 – 16.45 Uhr

Freihandbibliothek Steinach

Teilnehmerzahl: 14

Anmeldung bis: 6. Dezember 2011

Erfolgreich durch Selbstsicherheit, Charisma und authentischen Auftritt

Falsche Bescheidenheit, Harmoniesucht und das «Nettigkeitsyndrom» sind Fallstricke, mit denen gerade Frauen im beruflichen Leben immer wieder zu kämpfen haben. Hildegard Salzmann, Moderatorin und Projektmanagerin, zeigt, wie uns die «zehn Gebote für starke Menschen» im Alltag den Rücken stärken, wie wir Erfolg haben und diesen – auch ohne schlechtes Gewissen – geniessen können.

Freitag, 24. Februar 08.30–16.45 Uhr

Raum für Literatur

Hauptpost St. Gallen

Teilnehmerzahl: 15

Anmeldung bis: 16. Januar 2012

Kurstag aus Grundkurs E: Lernort Bibliothek

12. März / 3. September 08.30–16.45 Uhr

Freihandbibliothek SG

Teilnehmerzahl: 24

Anmeldung bis: 20. Februar 2012 / 30. Juli 2012

Wanted: Teenies! Die Bibliothek als Lern- und Freizeitort für Lernende der Oberstufe

Die Weiterbildung bietet konkrete Anregungen für eine lebendige Bibliothek voller Teenies (6.–12. Klasse). Mit Nicole Rutschmann, Verantwortliche für den Jugendbereich in der Stadtbibliothek Basel, lernen die Teilnehmenden die Anforderungen an eine Jugendbibliothek und Bedürfnisse der Jugendlichen kennen und erhalten Inputs zur Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule. Im Fokus stehen auch konkrete Angebote für Oberstufenklassen wie unterrichtsbegleitende Recherchekurse und Medienpräsentationen sowie Freizeitaktivitäten wie z.B. Gamen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Jugendarbeit.

Montag, 26. März 10.00–17.00 Uhr

Klubschule Migros SG

Teilnehmerzahl: 24

Anmeldung bis: 20. Februar 2012

Biblio on the road! Gewohnte Pfade und Räume verlassen ...

Als Bibliothek die gewohnten Pfade und Räume verlassen ... eine Herausforderung! Am Kurstag (oder eher Markttag) werden verschiedene Projekte, Kisten, Materialien vorgestellt, mit denen die Herausforderung gelingen kann! Mit von der Partie sind die BadiBooks aus Heiden, das Bookcrossing-Projekt «Buch auf Reisen» aus Flawil, der Gschichtewage Toggenburg, die Medienkisten für Krippen- und Spielgruppenleiterinnen der Freihandbibliothek St. Gallen, das Projekt Lesehunger Toggenburg sowie Medienkisten, Bücherruppen, Medienkoffer, Kamishibai und vieles mehr der Pädagogischen Hochschule, des SIKJM, der Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz.

Freitag, 4. Mai 08.30–16.45 Uhr

PHSG Rorschach Stella Maris

Teilnehmerzahl: 50

Anmeldung bis: 26. März 2012

Die Qual der Wahl: (Neue) Sachmedien für junge Erwachsene und Erwachsene

Die Auswahl an guten Sachbüchern ist schon anspruchsvoll genug – heute kommen ausserdem noch neue Medienformen dazu, mit denen sich die Benutzenden zu Sachthemen informieren. Marianne Wäspe stellt am Kurstag Sachmedien zu ausgewählten Themen vor und erarbeitet mit den Kursteilnehmenden Kriterien für einen zukunftsorientierten Sachmedienbestand für junge Erwachsene und Erwachsene.

Dienstag, 8. Mai 2012 08.30–16.45 Uhr

PHSG Rorschach Stella Maris

Teilnehmerzahl: 24

Anmeldung bis: 26. März 2012

E-Books – Medienwandel bei Büchern

Der Kurs gewährt einen theoretischen und praktischen Einblick in das Thema E-Books, E-Book-Reader sowie Internetdienste, die sich auf E-Books spezialisiert haben. Silvan Hollenstein aus den Kornhausbibliotheken Bern zeigt die Chancen und Risiken von E-Books und stellt konkrete Bibliotheksprojekte im Zusammenhang mit E-Books vor.
4.–30. Juni 08.30–16.45 Uhr
Klubschule Migros SG

Literarischer Abendspaziergang

Organisiert und finanziert durch die Kantonsbibliothek Vadiana, besteht jedes Jahr die Möglichkeit, einen Ort von seiner literarischen Seite kennen zu lernen. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einer Safari der anderen Art!
Freitag, 22. Juni, abends
Ort wird bekannt gegeben.

Kinder- und Jugendmedien: Tipps, Trends und Neuheiten

Die beiden Verantwortlichen für Kinder- bzw. Jugendmedien, Annina Spirig und Gabi Allenspach, zeigen in der St. Galler Freihandbibliothek Tipps und Trends im Kinder- und Jugendmedienbereich. Besonders wird dabei auf die Leseförderung mit neuen Medien, Erfahrungen mit dem Blog «Cool ein Buch» und Neuheiten bei Büchern und Hörbüchern eingegangen. Sie erhalten Beratung bei den Auswahlkriterien, nach welchen Bibliotheken Medien einkaufen können.
Montag, 27. August 08.30–16.45 Uhr
Freihandbibliothek St. Gallen
Teilnehmerzahl: 24
Anmeldung bis: 25. Juli 2012

Bibliothek und Schule

Kerstin Keller-Loibl
Montag, 17. September 08.30–16.45 Uhr
Teilnehmerzahl: 24
Anmeldung bis: 13. August 2012

Aus der Enge heraus – Neue Literatur mit Schwerpunkt «Schreiben (und Lesen!) als Flucht?!»

Alpentäler, Provinznester, anonyme Hochhausschluchten – Enge kann als Antriebsfeder für literarisches Schaffen und Konsumieren wirken, erlaubt zumindest ein imaginäres Entkommen und Ankommen in der/einer weiten Welt. Urs Heinz Aerni stellt Autorinnen und Autoren vor, die schriftliche Fluchtversuche wagen. Die Kursteilnehmenden überblicken nach dem Kurstag zudem eine Auswahl belletristischer Neuerscheinungen im Bereich der Erwachsenenliteratur in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Auch Übersetzungen aus anderen Sprachen sind berücksichtigt. Sie erwerben sich notwendige Informationen zur Auswahl für die eigene Bibliothek sowie zur Leserberatung.
Donnerstag, 8. November 08.30–16.45 Uhr,
Klubschule Migros SG
Teilnehmerzahl: 40
Anmeldung bis: 3. Oktober 2012

Wie sag' ich's meinem Gemeinderat? Zielgruppengerechte Konzepte und Projektanträge

Manchmal scheitern Bibliotheksprojekte nicht an der Qualität der Idee, sondern an der Form der Kommunikation mit der Trägerschaft oder den Sponsoren. Richi Küttel, Projektmanager und Poetry Slamer der ersten Stunde, zeigt an diesem Kurstag, wie wir die Sprache des Zielpublikums sprechen lernen und bei der Erarbeitung und Präsentation des Konzeptes oder Projektantrages berücksichtigten können. Der Kurs ist als Workshop konzipiert. Teilnehmende können eigene Fallbeispiele aus ihrer Praxis mitbringen und exemplarisch ein Konzept erstellen, ein grösseres Projekt planen bzw. umsetzen.
Freitag, 7. Dezember 08.30–16.45 Uhr
Klubschule Migros SG
Teilnehmerzahl: 24
Anmeldung bis: 29. November 2012

Falls nichts anderes erwähnt, betragen die Kosten pro Kurstag Fr. 150.–. Teilnehmende aus sankt-gallischen Bibliotheken bezahlen Fr. 80.–.

Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang behandelt.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten unter www.phsg.ch > Weiterbildung > Angebotsübersicht > Weitere Angebote/Kurse > Schul- und Gemeindebibliotheken oder beim Kurssekretariat (nora.tiefenauer@phsg.ch / 071 858 71 63).

Angebote des Vereins Schule und Weiterbildung Schweiz, Sektion St. Gallen (swsg.ch)

«Schule und Weiterbildung Sektion St. Gallen» (swsg.ch) lädt Lehrpersonen sowie weitere Interessierte zu Museumsbesuchen, Exkursionen und Betriebsbesichtigungen ein. Das Ziel der «Live-Kurse» besteht darin, einerseits die Freude und das Interesse am einheimischen Handwerk und Kunstschaffen resp. an der Natur zu wecken und andererseits Beziehungen zu Personen aus diesem Wirkungskreis zu schaffen und zu vertiefen.

Die Angebote entsprechen den Intensionen des Lehrplans und können sich bereichernd auf die Unterrichtspraxis in verschiedenen Fächern auswirken.

ATELIERBESUCHE, BETRIEBSBESICHTIGUNGEN, EXKURSIONEN UND BEGEGNUNGEN MIT KUNSTSCHAFFENDEN

- Kurs 1 Mittwoch, 11. Januar 2012, 15.45 – ca. 17.30 Uhr
JUST INTERNATIONAL AG, Walzenhausen
Das international tätig Unternehmen entwickelt und produziert seit 1930 hochwertige Pflege- und Haushaltprodukte und bringt sie im Direktverkauf zu seinen Kunden.
- Kurs 2 Mittwoch, 8. Februar 2012, 14.30 – ca. 16.30 Uhr
HÜGLI NÄHRMITTEL AG, Steinach
Das Unternehmen produziert Trockenmischprodukte wie z.B. Suppen, Saucen, Bouillons, Würzen, Desserts und Fertiggerichte.
- Kurs 3 Mittwoch, 15. Februar 2012, 14.40 – ca. 17.00 Uhr
HERSTELLUNG DER FLUMSER STEINWOLLE
Gewinnung von Steinwolle aus geschmolzenen Steinen im Hauptwerk der Flumroc AG in Flums.
- Kurs 4 Mittwoch, 7. März 2012, 14.00 – ca. 16.00 Uhr
STEINDRUCK
Urban Stoob, St. Gallen
Einblicke in die Tätigkeit eines international bekannten Steindruckers. Renommierte Künstler aus aller Welt lassen bei Urban Stoob ihre Werke professionell drucken.
- Kurs 5 Mittwoch, 14. März 2012, 14.00 – 16.00 Uhr
DANIEL STIEFEL, freischaffender Künstler, Marbach
Besuch in seinem Atelier und Einblick in sein vielseitiges künstlerisches Schaffen nebst seiner Tätigkeit als Lehrbeauftragter an Fachschulen für Gestaltung.
- Kurs 6 Mittwoch, 21. März 2012, 14.00 – ca. 16.00 Uhr
«DIE ANDERE STADTFÜHRUNG» durch St. Gallen
Pfarrer Walter Frei widmet dieses Jahr seine Führung dem Thema «Vom Klosterdorf zur Stadt St. Gallen».
- Kurs 7 Mittwoch, 28. März 2012, 15.00 – 17.00 Uhr
GEBERIT, Rapperswil-Jona
Besichtigung der sanitärtechnischen Anlagen wie z.B. Demoturm, Labor, Hygieneraum, Public-Lehrpfad.
- Kurs 8 Mittwoch, 25. April 2012, 14.30 – ca. 16.30 Uhr
FREDYS MECHANISCHES MUSIKMUSEUM, Lichtensteig
Ein Haus voller mechanischer Musikapparate, ein Haus voller Zauber und Nostalgie.
- Kurs 9 Mittwoch, 2. Mai 2012, 14.30 – ca. 17.30 Uhr
IM RHEINHOLZ / Gaissauerriet (Vorarlberg)
Walter Gabathuler, Rheineck
Einblicke in die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt entlang des Alten Rheins und des Rheindeltas.
- Kurs 10 Mittwoch, 23. Mai 2012, 14.30 – ca. 16.00 Uhr
«SCHWEIZ. TRIENNALE DER SKULPTUREN BAD RAGARTZ»
Führung durch die Skulpturenausstellung in den Parkanlagen von Bad Ragaz.

Kurs 11 Mittwoch, 6. Juni 2012, 14.00 – ca. 16.00 Uhr

ROLLS-ROYCE-MUSEUM, Dornbirn

Das weltgrösste Rolls-Royce-Museum befindet sich in einem 140 Jahre alten historischen Gebäude, welches die Eleganz und das zeitlose Design widerspiegelt, das Rolls-Royce zu Weltruhm verholfen hat.

Kurs 12 Mittwoch, 13. Juni 2012, 14.30 – ca. 17.00 Uhr

LANDESPLATTENBERG, Engi GL

Rückblick in die Zeit der Schiefergewinnung, Fossilien und Geologie des Plattenberges.

An den Veranstaltungen werden in der Regel Unkostenbeiträge zwischen Fr. 20.– und Fr. 30.– pro Person erhoben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Drei Wochen vor der Durchführung des Kurses erfolgt eine Bestätigung. Nicht berücksichtigte Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden benachrichtigt.

Anmeldungen über Internetseite www.swsg.ch bis spätestens einen Monat vor Kursbeginn.

▶▶▶▶ **Kursanmeldung per Internet**

schnell, einfach und unkompliziert

www.wbs.sg.ch

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, info.wbs@sg.ch